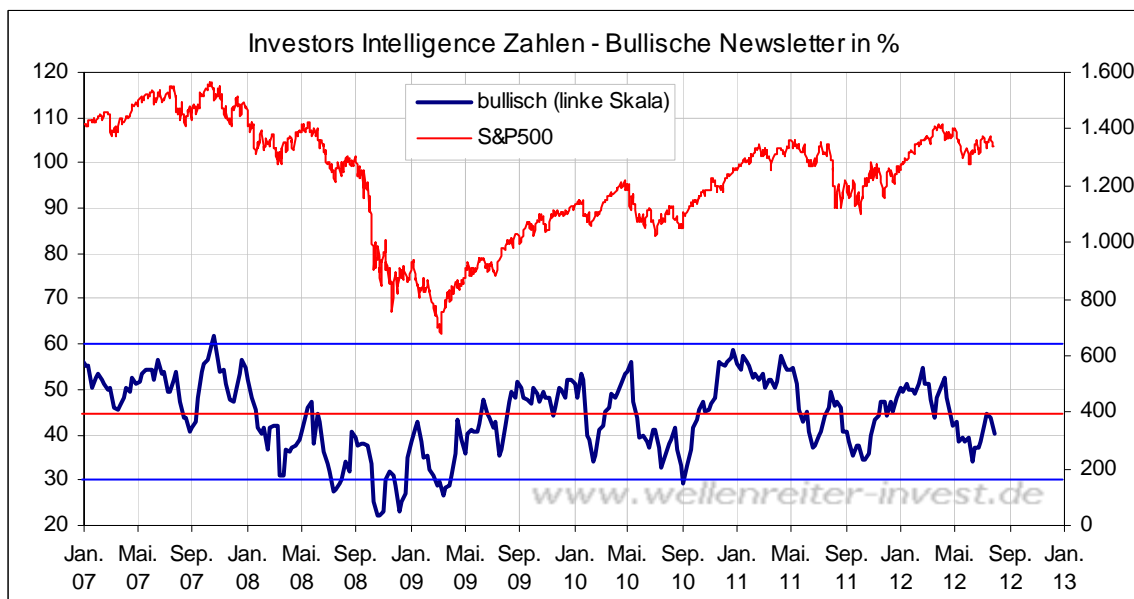


# Der Wellenreiter

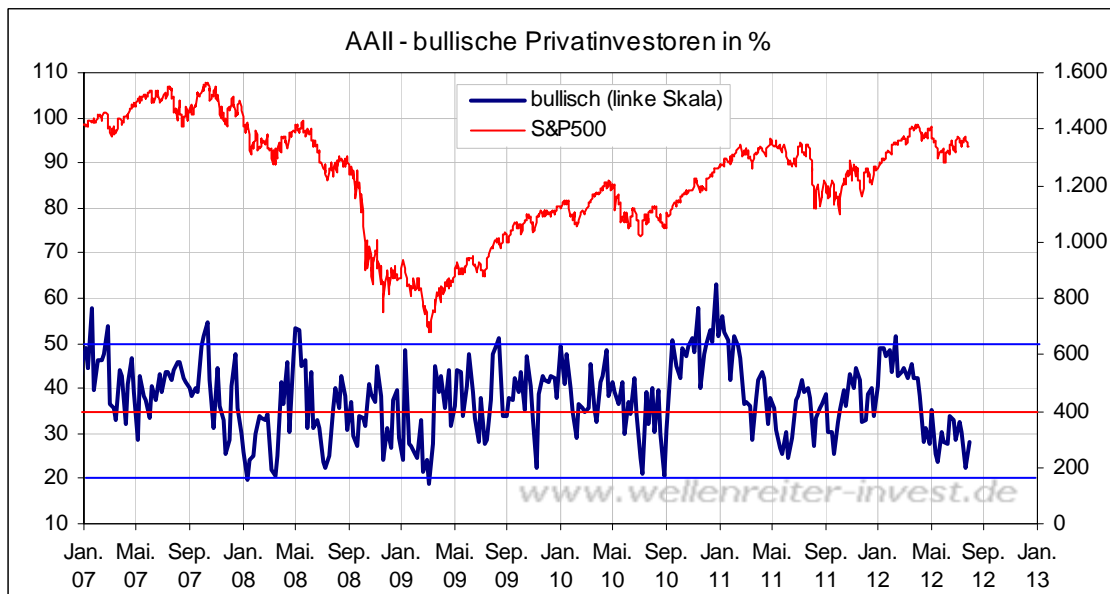
Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 26. Juli 2012

Der Optimismus der US-Börsenbriefverfasser ist in dieser Woche rückläufig. Diese Entwicklung deckt sich mit den seit vergangenen Freitag fallenden Märkten. Der Anteil der bullish eingestellten US-Börsenbriefschreiber fiel von 43,6 auf 40,4 Prozent. Diese Zahl bewegt sich leicht unterhalb der neutralen Linie.



Etwas anders sieht die Entwicklung bei den US-Privatinvestoren aus.



Das Lager der Bullen stieg von 22,2 auf 28,1 Prozent an. Eine solche Entwicklung erscheint angesichts der fallende Kurse unrealistisch. Wir schrieben in der vergangenen Woche, dass sich der Prozentsatz von 22,2 Prozent möglicherweise aus einem Datenfehler ergibt. Die für diese Woche angegebene Zahl bestätigt für uns diesen Verdacht. Schneidet man die Zahl der vergangenen Woche heraus, so ergibt sich ein realistisches Bild.

Fazit: Der Optimismus ist insgesamt rückläufig, befindet sich aber nicht auf einem Extrem. Wir schätzen, dass aus Sentimentsicht dann ein unteres Extrem erreicht werden könnte, wenn der S&P 500 auf seinen 1-Jahres-GD bei 1.288 Punkten fallen sollte. Allerdings wäre nach oben hin genauso gut Luft vorhanden. Sentiment-Indikatoren funktionieren dann am besten, wenn sie Extrema erreichen.

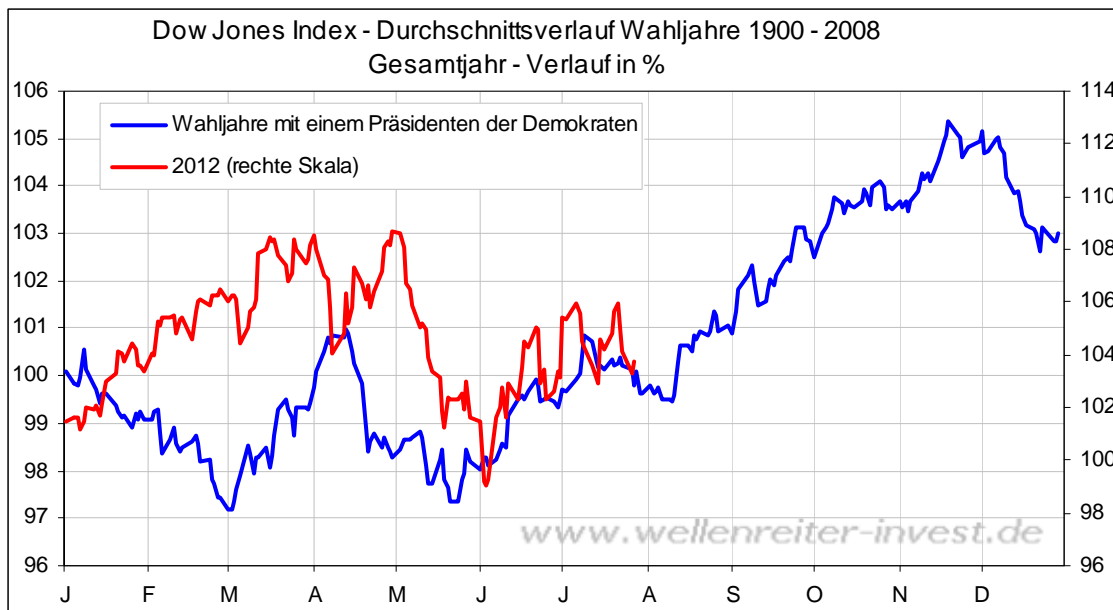
-----

Am Mittwoch wurden 94 neue Hochs und **77 neue Tiefs** erzielt. Ob ein drittes Omen getriggert wurde, hängt von der Definition ob. 77 neue Tiefs ergeben 2,46% der Gesamtzahl aller gehandelten Aktien. Unsere traditionelle Definition erfordert eine Mindestzahl von 2,2%. Die Bedingung für ein drittes Omen wäre erfüllt. Bei Wikipedia kann man einen Mindestprozentsatz von 2,8% nachlesen (der Satz wurde von 2,2% auf 2,8% angehoben). Danach wäre die Bedingung nicht erfüllt.

Egal, wie man es nimmt: Die neuen Hochs und neuen Tiefs verhalten sich weiterhin ausgeglichen, der 10-Wochen-GD der NYSE steigt und der McClellan Oszillator fällt. Wir schreiben das Omen nach der Definition fort, wie sie noch im Jahr 2010 existierte. Danach wurde gestern ein drittes Omen getriggert. Je mehr Omen in kurzen Abständen ausgelöst werden, desto höher wird die Wahrscheinlichkeit für einen Fall der Märkte.

-----

Sollten wir unter diesen Umständen nicht bereit sein, die in unserem Jahresausblick gezeichnete Aufwärtsbewegung für das dritte und vierte Quartal zu den Akten zu legen? Das erste Quartal lief besser als von uns erwartet, die Schwäche im zweiten Quartal trat ein. Betrachtet man den US-Präsidentschaftszyklus, so folgt der Dow Jones Index seinem Musterverlauf weiterhin. Gerade auch dann, wenn man sich auf Wahljahre mit einem Präsidenten der Demokraten bezieht (folgender Chart).



Danach müsste es Anfang/Mitte August zu einem Tief an den Aktienmärkten kommen, bevor eine deutliche Aufwärtsbewegung einsetzen würde. Nehmen wir einmal an, dass die Märkte von diesem Muster abweichen (die Hindenburg-Omen geben eine diesbezügliche Warnung). Nehmen wir weiter an, dass sich das Geschehen des Jahres 2011 annäherungsweise wiederholt (August-Panik).

### S&P 500 Tageschart März bis August 2011

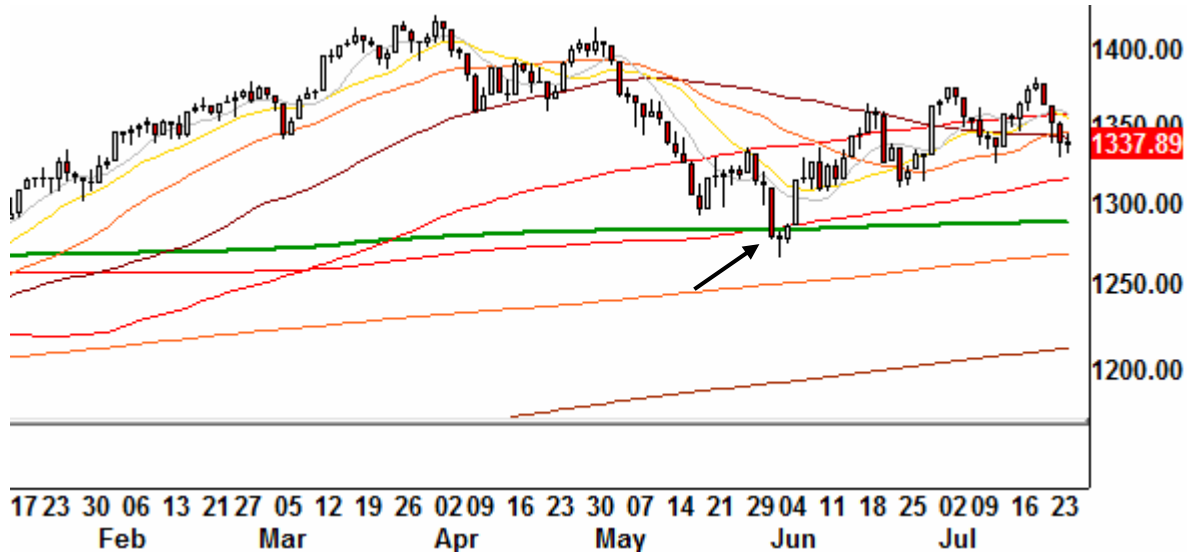


Wir möchten auf die Rolle des 1-Jahres-GD (250 Tage; grüne Linie obiger Chart) verweisen. Nachdem dieser Anfang August unterschritten wurde, setzte eine Verkaufspanik ein. Drei Tage später (am 8. August; siehe Pfeil obiger Chart) war die Abwärtsbewegung praktisch beendet. Der Dow Jones Index verlor am 8. August 634 Punkte bei 2,5 Mrd.

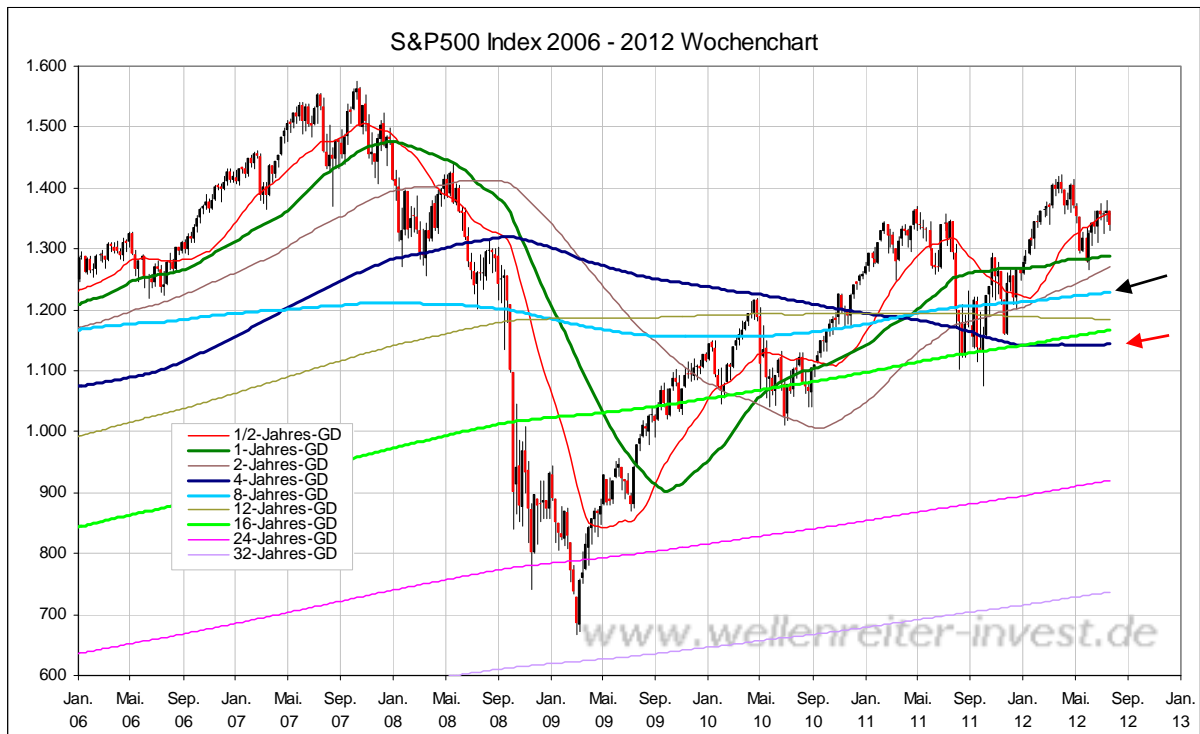
gehandelten Aktien mit einem Abwärtsvolumen in Höhe von 99% vom Gesamtvolumen. Die Put-Call-Ratio betrug 1,36.

Der aktuelle Chart zeigt ein im Vergleich zum Frühjahrshoch niedrigeres Hoch.

### S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 befindet sich deutlich oberhalb seines 1-Jahres-Durchschnitts. Dieser wurde Anfang Juni angelaufen. Dort fungierte er als Unterstützung (siehe Pfeil obiger Chart). Der 1-Jahres-GD befindet sich derzeit bei 1.288 Punkten. Sollte der S&P 500 bis dorthin fallen, so würde zunächst diese Unterstützung getestet werden.



Die nächste Unterstützung unterhalb käme bei 1.230 Punkten ins Spiel (8-Jahres-GD, siehe schwarzen Pfeil obiger Chart).

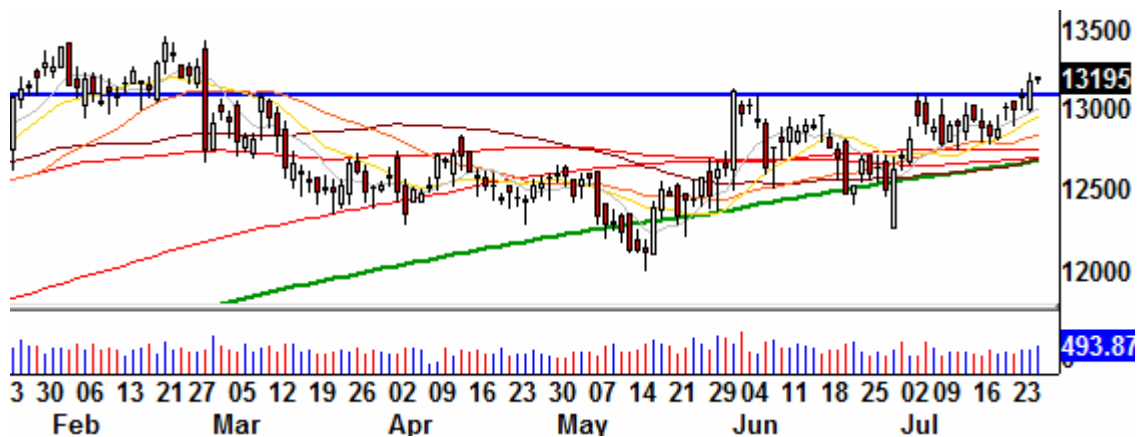
Interessant ist, dass aus der jüngsten Merrill Lynch Fonds-Manager-Umfrage die Erwartung für einen Eingriff der Fed im Bezug auf QE3 bei 1.141 Punkten (roter Pfeil obiger Chart) liegt, also deutlich unterhalb der genannten Marken. Es darf jedoch bezweifelt werden, ob die Fed tatsächlich in Ruhe dabei zuschaut, wie der S&P 500 weitere 15 Prozent fällt. Zumal sich der Index dann vom 20 Prozent Jahreshoch entfernt hätte. Es ist ja nicht nur die Fed. In Europa erscheint der Handlungsbedarf dringender, auch wenn die Renditen spanischer und italienischer Staatsanleihen gestern stabil blieben.

Klar ist, dass unterhalb der Marke von 1.288 Punkten ein Verkaufssignal für die Märkte getriggert werden würde. Fonds und Hedge-Fonds verkaufen unterhalb des 1-Jahres-GDs. Sollten der S&P 500 unter unsere definierten Stopp-Kurse fallen, so würde unsere Ampel zunächst auf neutral schalten. Bei einem Unterschreiten des 1-Jahres-GDs würde ein bearishes Signal ausgelöst werden.

-----

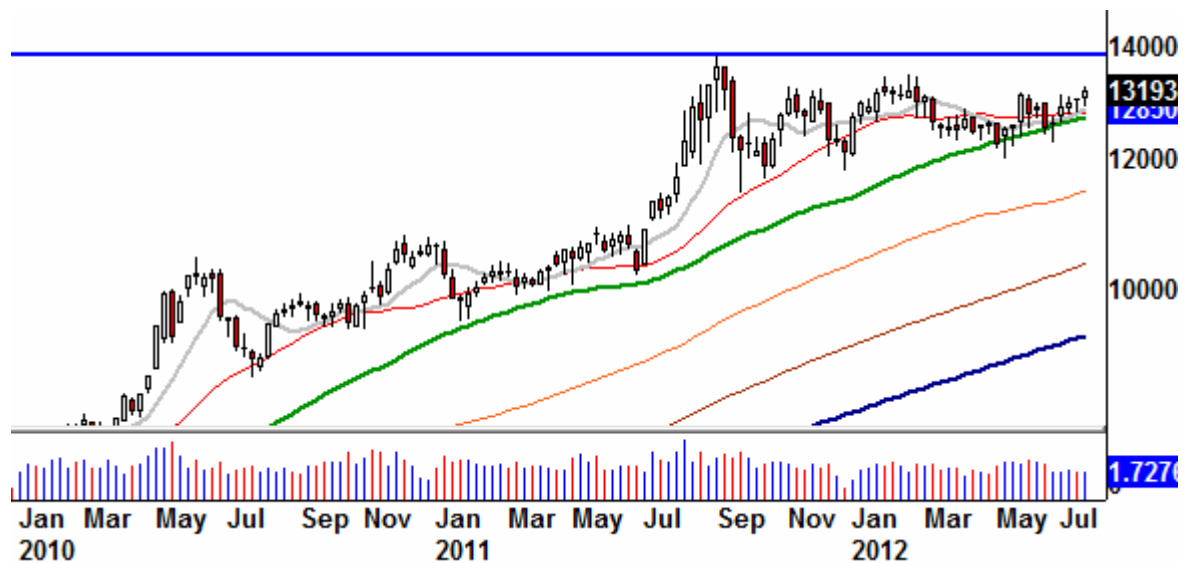
Gold in Euro überschritt gestern eine wichtige Widerstandslinie.

### Gold in Euro Tageschart



Auf dem Wochenchart ist ein intakter Aufwärtstrend zu erkennen.

### Gold in Euro Wochenchart



Wichtig wäre die Ausbildung eines höheren Tiefs im HUI-Goldminenindex.

### HUI-Goldminen-Index Tageschart



Die Frage, ob die Aktienmärkte fallen, dabei Gold und Goldminen jedoch steigen können, lässt sich wie folgt beantworten: Das funktioniert, aber allenfalls für wenige Wochen. Im August 2011 krachten die Märkte herunter, Gold stieg deutlich an, und die Goldminen stiegen mit (wenn auch nicht so deutlich wie das physische Gold). Auch im Crash von 1987 fiel Gold nicht, aber die Goldminen mussten Federn lassen.

Zu den Märkten.

793 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 385 Mio., das Abwärtsvolumen 407 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 49% vom Gesamtvolumen. 94 neue Hochs standen 77 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.676 Punkten um 59 Zähler höher (0,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.338 Punkten um 0 Zähler niedriger (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2854,24 Punkten um 33 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 1,9%.

Der Transport-Index endete bei 4.934 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Biotech; Größte Verlierer: Einzelhandel, Transport

Der T-Bond Future endete bei 152,81 Punkten (152,88).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,64 Punkten (84,15).

Crude Öl notiert bei 88,97 (88,50) und US-Erdgas bei 3,07 Dollar (3,19).

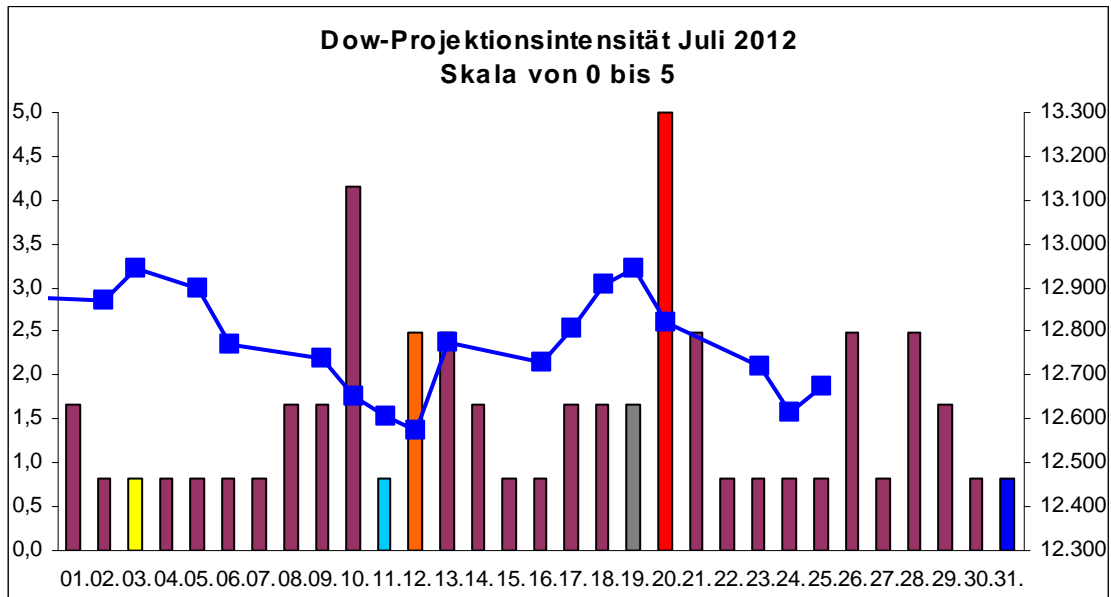
Der Goldpreis notiert bei 1608,00 Dollar/Unze (1576,00). Gold in Euro liegt bei 1.322. Silber befindet sich bei 27,45 Dollar (26,79).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,1% auf 399,66 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 147,08 Punkten. Newmont Mining gewann 147 Cent und endete bei 45,80 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,5% auf 19,34 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,44 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,94. Die Equity-PCR endete bei 0,71. Die OEX-PCR endete bei 1,49. Der ISEE schloss mit 119.

-----

Zeitprojektionstage: 10.7., 20.7; Fed-Protokoll 11.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb auf einem ähnlichen Niveau wie am Vortag. Die Put-Call-Ratio zeigt noch immer wenig Angst an (0,94; für die Märkte bearish). Der Transport-Index zeigt in den vergangenen Tagen ausgeprägte relative Schwäche zum S&P 500. Zudem unterschritt er gestern seinen 1-Jahres-GD (grüne Linie folgender Chart).

### Dow Jones Transportation Index Tageschart



Der Index nähert sich damit seinem Juni-Tief. Sollte dieses Tief unterschritten werden, so würden wir dies als ein bearisches Signal für den breiten Markt erachten.

Die bisher starken Sektoren geben nach. Der US-Einzelhandelsindex zeigt ein "Schwächemuster"....

### US-Einzelhandelsindex Tageschart



.... genauso wie die Hausbauer Gefahr laufen, den Aufwärtstrend zu verlieren.

### US-Hausbau-Index Tageschart



Wir belassen den Stopp Loss bei **1.328 Punkten auf Schlusskursbasis im S&P 500 Kasse**, möchten aber - angesichts einer nicht auszuschließenden Paniksituation (siehe Erläuterungen zum Hindenburg-Omen) eine zusätzliche Reißleine legen. Diese wird **intraday** ausgelöst, falls der S&P 500 Future unter das Tief vom 12. Juli fällt. Den **Intraday-Stopp-Loss legen wir auf 1.319 Punkte im S&P 500 Future** fest. Sollte eine dieser Marken fallen, so verändert sich die Einschätzung automatisch von bullish auf neutral.

## **Absacker**

Citigroup-Analysten sehen eine 90%-Wahrscheinlichkeit, dass Griechenland in den kommenden 12 bis 18 Monaten den Euro-Raum verlässt (Bloomberg).

<http://tinyurl.com/bncbdcf>

Die Medien haben unsere Anmerkungen zum Hindenburg-Omen mit einem gewissen Echo aufgenommen.

<http://tinyurl.com/cpaspgd>

Grund: Der Name ist cool, und es läuft als "Running Gag" im Sommerloch. Die Frage "Ernst nehmen oder nicht" stellt sich für uns nicht. Wir betrachten die Hindenburg-Omen weiterhin als Warnung. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Allerdings wird einem schon mulmig, wenn man die Historie kennt. Drei Omen hintereinander waren selten ein Spaß (außer für die Shorties).

-----

## **Termine**

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.